



# Waldschutz- Information 7/2018

## Auswertung des elektronischen Waldschutzmeldewesens (eWSM) – Meldemonat Juni 2018

### Kiefernspanner – Überwachung der Falterflugaktivität

Die Überwachung der Flugaktivität des Kiefernspanners findet als Regelüberwachung in den Monaten Mai und Juni statt. In dieser Zeit ist besonders bei warmer, sonniger und windstiller Witterung im Bestandesinnern am Tage der Schwärmflug zu beobachten. Während die männlichen Falter durch einen „taumelnden“ Flug auffallen, halten sich die Weibchen meist eher träge in der Bodenvegetation oder Krone auf. Ein massenhaftes Aufplattern dieser Falter beim Begang des Bestandes ist deutliches Signal für eine hohe Dichte. Nach der erfolgten Paarung legt das Weibchen seine Eier in einreihigen Zeilen bevorzugt an letztjährige Nadeln.

Nachdem in den Jahren 2016 und 2017 im Bereich der Nossentiner-Schwinzer Heide die Entwicklung der lokal erhöhten Kiefernspannerpopulation intensiv überwacht wurde, zeichnete sich bereits mit der Winterbodensuche 2017/18 sowie der Nachsuche im Frühjahr 2018 der Eintritt in die Retrogradation ab. Diese Tendenz wird nun auch durch die Ergebnisse der Falterflugüberwachung deutlich bestätigt, wie Abbildung 1 zeigt. Bei einer Gesamtfläche mit gemeldetem Flug von 506 ha (2017: 2.581 ha) entfällt der größte Anteil auf die Meldestelle Sandhof, gefolgt von der Nossentiner Heide und Neustrelitz. Während im vergangenen Jahr noch auf 338 ha starkes Fluggeschehen beobachtet wurde, wurden 2018 nur Flächen mit merklichem Flug gemeldet (Tabelle 1).

Tabelle 1: Kiefernspannerflug 2018 im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns nach Meldestellen und Flugintensität

Meldestelle	merklicher Flug	starker Flug
Meldestelle FoA Neustrelitz	16 ha	0 ha
Meldestelle FoA Nossentiner Heide	35 ha	0 ha
Meldestelle FoA Sandhof	456 ha	0 ha
Gesamtergebnis	506 ha	0 ha

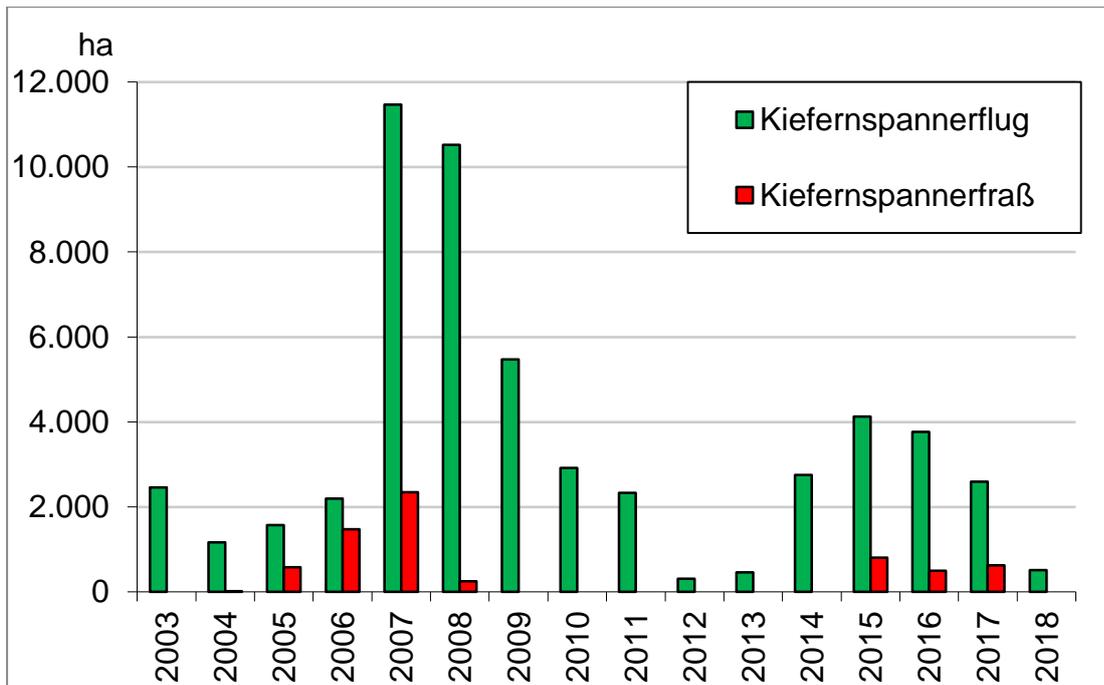


Abbildung 1: Kiefernspannerfraß und -flug im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns in den Jahren 2003-2018 (für 2018 erfolgt die Fraßmeldung erst im Monat Oktober)

## Holz- und Rindenbrüter

Wie in Abbildung 2 dargestellt, blieb der Zugang an Liegendbefall, verursacht durch den Buchdrucker, auch im Monat Juni mit insgesamt 2.061 m<sup>3</sup> auf hohem Niveau (Kupferstecher lediglich 55 m<sup>3</sup>).

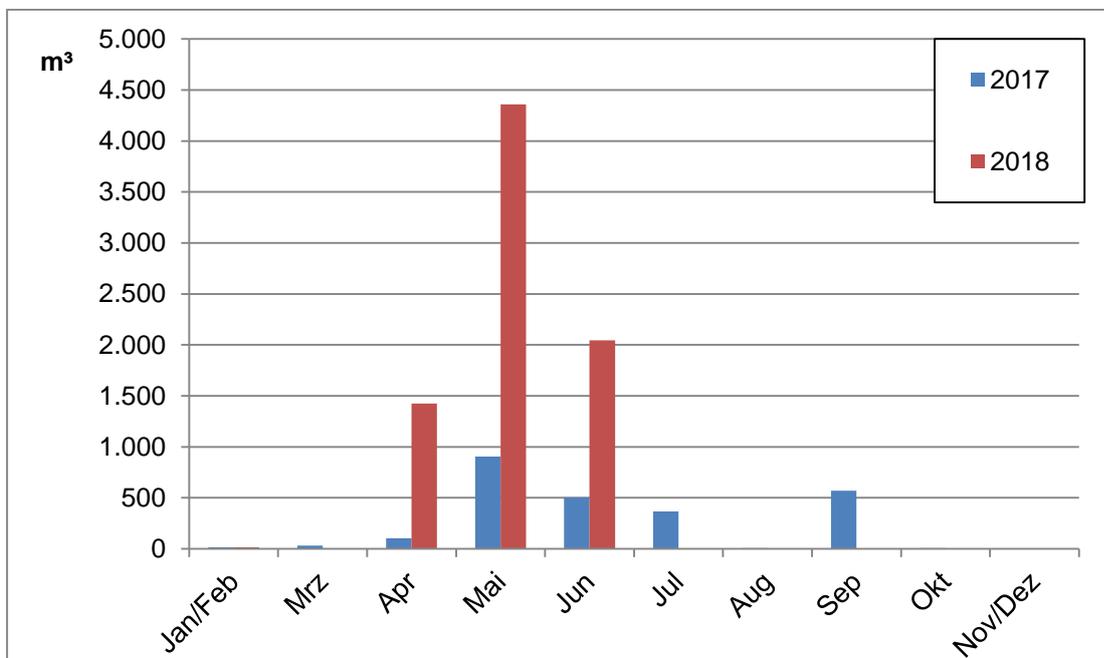


Abbildung 2: Liegendbefall im Verlauf der Jahre 2017 und 2018 (bis Juni) im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Fritz - Reuter - Platz 9  
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank  
BIC: MARKDEF1150  
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400  
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de  
Internet: www.wald-mv.de

Beim Stehendbefall des Buchdruckers ist mit 1.247 m<sup>3</sup> eine Zunahme im Vergleich zum Monat Mai (949 m<sup>3</sup>) zu verzeichnen. Der Kupferstecher liegt auch hier mit 214 m<sup>3</sup> bei weitaus geringeren Mengen. Die für die Entwicklung der 1. Generation anhaltend optimalen Witterungsbedingungen von April bis Juni führten zu einer kurzen Entwicklungsdauer sowie hohem Bruterfolg. Nach Ausflug der Jungkäfer Ende Juni ist mit einer weiteren Zunahme des Befalls zu rechnen.

Ende Juli erging an die Meldestellen ein Schreiben zum Umgang mit der aktuellen Borkenkäfersituation. Für alle weiteren Bezieher der Waldschutz-Information ist dieses Informationsschreiben als Anhang der Waldschutz-Information beigelegt.

## **Kieferndrehrost**

Im Gesamtwald Mecklenburg-Vorpommerns wurden auf rund 27 ha Schäden durch Kieferndrehrost gemeldet.

Der pilzliche Erreger des Kieferndrehrosts führt zu Triebverkrümmungen und Wachstumsstörungen an Kiefernarten. Der Schaden besteht in einem verminderten Höhenzuwachs sowie bleibenden Stammdeformationen (BUTIN 1989). Die typischen Triebverkrümmungen sind auf durch den Pilz einseitig unterbrochenes Streckungswachstum zurückzuführen. Im weiteren Wachstumsverlauf richtet sich die Triebspitze wieder auf und eine S-förmige Triebform bleibt. Während der Entwicklungsgang auf der Kiefer einjährig ist, kann der Pilz an nahe stehenden Pappeln überwintern und im nächsten Jahr die Kiefern wieder infizieren. Triebverkrümmungen können jedoch auch durch das Diplodia-Triebsterben verursacht werden, eine Verwechslung ist leicht möglich.

## **Kienzopf**

Im Jahr 2018 hat sich die Schadholzmenge verursacht durch Kienzopf mit 445 m<sup>3</sup> gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht.

## **Erfassung Dürreschäden**

Aufgrund der anhaltend warmen und trockenen Witterung treten gerade in Kulturen zunehmend Dürreschäden auf. Sind mehr als 20 % der Pflanzen auf der Teilfläche geschädigt, ist dieser Schaden über das eWSM, Schadgruppe „Abiotische Schäden“, Schadart „Dürreschäden“, zu melden. Die reguläre Meldung ist erst im Monat September möglich, bis dahin können Dürreschäden jedoch bereits als „Merkzettel“ in das eWSM eingegeben werden. Eine Übernahme der eingepflegten Daten in die Monatsmeldung September erfolgt dann später automatisch.

Ihr Waldschutzmeldedienst

Betriebsteil FVI

Fachgebiet Forstliches Versuchswesen

---

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Fritz - Reuter - Platz 9  
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank  
BIC: MARKDEF1150  
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400  
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de  
Internet: www.wald-mv.de

## Literatur- und Quellenverzeichnis

BUTIN, H. (1989): Krankheiten der Wald- und Parkbäume. Diagnose, Biologie, Bekämpfung. 2. überarbeitete und erweiterte Auflage. Stuttgart, New York; Georg Thieme Verlag

---

Vorstand: Manfred Baum

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern  
- Anstalt des öffentlichen Rechts -  
Fritz - Reuter - Platz 9  
17139 Malchin

Bankverbindung:

Deutsche Bundesbank  
BIC: MARKDEF1150  
IBAN: DE87 1500 0000 0015 0015 30  
Steuernummer: 079/133/80058

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0  
Telefax: 0 39 94/ 2 35-400  
E-Mail: zentrale@lfoa-mv.de  
Internet: www.wald-mv.de